



NÖN Niederöstr. Nachrichten
22.04.2026

NÖNPLUS | Klage in Deutschland?

Klinikstreit: Baumeister betont Unabhängigkeit von Gmünder Projekt

ERSTELLT AM 22. APRIL 2026 | 06:15 **GMÜND**



Anna_Hohenbichler



Am Standort des heutigen Healthcross MED in Gmünd soll künftig auch die Gesundheitsklinik wachsen.
FOTO: Markus Lohninger

Rund um Bauprojekte am Klinikum Lippe in Deutschland steht eine Klage im Raum. Partner war dort jener Projektentwickler, der in Gmünd die neue Gesundheitsklinik in der Bleylebenstraße verwirklichen will: Er verweist darauf, dass beide Projekte eigenständig zu sehen seien.

Berichte über rechtliche Auseinandersetzungen rund um ein Krankenhausprojekt in Deutschland erreichen auch Gmünd: Das Klinikum Lippe im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen prüft laut Lippischer Landes-Zeitung rechtliche Schritte gegen einen Baupartner. Dabei handelt es sich um die ACUO Bauconsulting GmbH, deren Geschäftsführer Hermann Hofmeister über sein anderes Unternehmen, die Hofmeister Group, auch die geplante Gesundheitsklinik Gmünd realisieren will.

Dem Zeitungsbericht zufolge stehen im Zusammenhang mit einem Bauprojekt am Klinikum Lippe Schadensersatz-, Rückzahlungs- und Gewährleistungsansprüche im Raum. Näher kommentieren will Hofmeister den Fall auf Anfrage nicht. Er verweist lediglich darauf, dass es beim Projekt Klinikum Lippe zuletzt eine große Personalfluktuaton im Management gegeben habe und viele der mit dem Projekt befassten Mitarbeiter inzwischen nicht mehr dort tätig seien.

Das Projekt Gesundheitsklinik Gmünd schreite davon unabhängig jedenfalls zügig voran. Hofmeister betont: „Die Landesgesundheitsagentur (LGA) und die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) haben ihre medizinischen Leistungsplanungen beschlossen. Diese Planungen bilden die inhaltliche und strukturelle Grundlage des gesamten Bauvorhabens.“ Wann erste konkrete Pläne der Gesundheitsklinik der Öffentlichkeit präsentiert werden können, lässt Hofmeister offen.

Auf die Frage, ob die Diskussion rund um das Bauprojekt in Deutschland Auswirkungen auf die Zusammenarbeit in Gmünd habe, heißt es aus der LGA: „Wir sind einer von drei Partnern, die sich darauf freuen, dort unsere Leistungen anbieten zu können.“ Ziel sei es, „eine neue, integrierte Versorgungsstruktur zu schaffen, die sich konsequent an den Bedürfnissen der Menschen orientiert“.